

# EMIL

August 2018 - November 2018

Evangelisch in Milbertshofen

Gemeindebrief der

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dankeskirche



## Das Heft vom „Danke“

Danken macht glücklich	6
Warum wir „Dankeskirche“ sind	8
Kultur des Dankens	12
Wahl des Kirchenvorstands	16
u. v. a. m.	
<b>Großer Infoteil ab Seite 16</b>	



**Lebensraum Dankeskirche**

heilen teilen ermutigen Farbe bekennen

# Nahbrille – Halbbrille

als Ergänzung zur Gleitsichtbrille zum Lesen



Hochwertige Kunststoffgläser, superentspiegelt und gehärtet **89,-**  
(Lieferbereich: Sph.  $\pm$  6.0 cyl. 2.0)

**OPTIK RIESS**  
seit 1966 in Schwabing

Ainmillerstraße 22  
80801 München – Schwabing  
Tel.: (089) 34 18 50  
E-Mail: [info@optik-riess.de](mailto:info@optik-riess.de)  
Web: [www.optik-riess.de](http://www.optik-riess.de)

## So schön ist Kirchenvorstand!

... man ist versucht zu sagen: Selbst schuld, wer nicht für den neuen Kirchenvorstand kandidiert hat! Denn in so guter und schöner Stimmung (wie hier auf dem Ausflug nach Rabenden) lässt sich gut arbeiten! - Bitte unterstützen Sie die Kirchenvorstandswahl am 21.10.! Nutzen Sie die Briefwahl oder gehen Sie ins Wahllokal! Dazu mehr S. 16. Danke!





## Sicher unterwegs auf der Welt

Reisekrankenversicherung. Unverzichtbar für Ihre  
Reisen ins Ausland.



**Rufen Sie uns an -  
wir beraten Sie gerne!  
Tel. 089/35 25 69**

**Klaus Brunner Generalagentur  
Petuelring 104, 80807 München**



Liebe Leserinnen und Leser,

oft geht es unter im Tempo unseres Alltags, in der Art und Weise, wie selbstverständlich wir manches nehmen, manchmal huscht es vorbei im schnell Dahingesagten, als kleine Floskel - dabei ist es doch so wichtig und bedeutsam: Das kleine Wort „Danke“.

Wir wollen diesem „Danke“ einmal nachgehen. Wo taucht es im Alltag auf? Welche innere Haltung gehört dazu? Warum gehört ein „Danke“ wesentlich zu unserem Glauben? Warum sind wir „Dankeskirche“? Gleichzeitig werden wir an vielen Stellen „Danke“ sagen für Menschen, die uns ihre Zeit und ihr Engagement widmen.

Besonders liegt uns da der scheidende Kirchenvorstand am Herzen, der am 2. Advent einem neu gewählten Kirchenvorstand weichen wird: Danke für das Wahrnehmen dieser verantwortungsvolle Aufgabe und für die geleistete Arbeit!

Ihnen ein Dankeschön dafür, dass Sie auch diesen EMIL wieder lesen. Eine gute Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

*Christian Weigl*



**Walpurgis**  
Apotheke



**Service stark  
Beratungsaktiv  
Kundenorientiert**

Ihre Stadtteilapotheke seit 1956  
Apotheker und Inhaber **Manfred Krämer**

Keferloher Straße 103/Ecke Knorrstraße  
80807 München

Telefon: 089 352500  
Telefax: 089 35867463

[www.walpurgisapotheke.de](http://www.walpurgisapotheke.de)  
[info@walpurgisapotheke.de](mailto:info@walpurgisapotheke.de)

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag 8:00 – 19:00 Uhr  
Samstag 8:00 – 14:00 Uhr

**Kostenloser Lieferdienst ab 19 Uhr  
zu Ihnen nach Hause**

- + Objektive und firmenneutrale Beratung zur Ihren Arzneimitteln
- + Bestimmung von Blutdruck, Blutzucker und Risikofaktoren für die Entwicklung eines Diabetes mellitus Typ II
- + Für junge Familien Geräteverleih wie Pari, Milchpumpe oder Babywaage
- + Alternative Medizin: Schüssler Salze, Homöopathie, Bachblüten
- + Hochwertige Kosmetik für Haut mit speziellen Bedürfnissen – Neurodermitis, Rosacea oder Akne
- + Vorbestellung Ihrer Medikamente per Telefon, Fax, E-Mail oder über unsere Homepage – Abholung dann zu Ihrer Wunschzeit
- + Wechselnde Aktionen, z. B. Hausapotheken-Check, Rabattaktionen für Kosmetik oder Sonnenschutz

## Danke!

„Danke“ sagt das Pfarramtsteam!  
(V.l.n.r.: Sabine Carbone, Anneliese Peller, Monika Fink, Christian Weigl, Manuela Urbansky, Anne Bickhardt; nicht auf dem Bild: Walter Heimerl - der hat fotografiert!)

Danke für alle, die mitdenken, sich engagieren und dabei sind ...

Danke an Sie, wenn Sie Interesse haben, ohne sich dabei ganz fest zugehörig zu fühlen.

Danke an Sie, wenn Sie Kirchenmitglied sind! (Ein Kirchenaustritt ist für uns kein „Kavaliersdelikt“ - er erschwert unsere Arbeit, er verweigert Solidarität für andere und schwächt die Stimme der Kirche für christliche Werte in der Gesellschaft.)

Danke, wenn Sie einmal im Jahr, etwa an Weihnachten, in die Kirche kommen! Danke, wenn Sie öfter kommen!

Danke, wenn Sie uns finanziell mit einer Spende unterstützen!

Danke, wenn Sie Zeit investieren, wenn Sie



die eine oder andere Veranstaltung besuchen!

Danke, wenn Sie sich selbst engagieren als ehrenamtliche Mitarbeitende!

Danke!

### **Das Lebenserhaltende ist die Vielfalt.**

Richard von Weizsäcker (1920 - 2015),  
von 1984-1994 Bundespräsident

Wir leben aus der Vielfalt, die Sie mitbringen, dem Reichtum an Persönlichkeiten, den vielen unterschiedlichen Formen der Unterstützung und der individuellen Art des Engagements - das macht uns aus, und dafür: Dankeschön!

Christian Weigl

## Danke in der Pflege



Für uns in der Pflege sind die Handgriffe und „guten Taten“ an und mit unseren Klienten und das darauffolgende „Danke“ oftmals der Schlüssel zur Erwärmung der zwischenmenschlichen Beziehung. Man merkt an diesem Wort auch die Wertschätzung und Anerkennung der Situationen. Viele Dinge, manchmal auch sehr schwierige, können durch dieses kleine Wort „Danke“, besser gemeistert und verarbeitet werden. Besonders schön empfinden wir den Blickkontakt und dass dieses „Danke“ immer mit einem herzlichen Lächeln verbunden ist. „Danke“ bedeutet für unsere Mitarbeiter auch eine persönliche Zuwendung. Gerd F. Meisl

## Danken macht glücklich

Ein Spaziergänger sieht, dass ein kleiner Junge in einen Bach fällt. Es ist Herbst und kalt. Es regnet. Trotzdem springt der Mann ohne weiter darüber nachzudenken ins Wasser, taucht nach dem Kind und bringt es wieder sicher an Land. Beide, Kind und Retter sind bis auf die Knochen nass und unterkühlt, husten und schnappen nach Luft. Da kommt die Mutter des Jungen und sagt: „Und wo ist die Kappe von dem Jungen?“

Das ist ein Witz, den ich schon öfter mal gehört habe und über den gerne gelacht wird. Aber das ist ein Lachen, das nicht wirklich belustigt wirkt. Stellen Sie sich mal vor, Sie kämen in so eine Situation. Als Retter wären Sie sicherlich erstmal sprachlos, als Beobachter wären wir empört. Diese Frau erscheint ein kaltherziger und unzufriedener Mensch zu sein. Sie hätte sich bedanken sollen, sich darüber freuen, dass ihr Kind noch lebt. Aber sie will auch noch eine Mütze wiederhaben, die leicht ersetzbar wäre.

**Sage Danke, kleiner Mensch, für den Strom der Liebe, der in der Stille durch die Welt geht.**

Phil Bosmans (1922 - 2012)

Was in dieser extremen Geschichte völlig logisch erscheint, ist in vielen anderen Situationen sehr viel schwieriger erklärbar. Wie oft haben wir uns nicht bei jemandem oder für etwas bedankt? Häufig können wir nicht beurteilen, welche Mühe sich jemand gemacht hat, um einem einen Gefallen zu tun und dann gibt's noch nicht mal ein Dankeschön. Dabei vergibt sich niemand etwas, wenn er „Danke“ sagt. Niemals. Er oder sie hat sogar selbst eine ganze Menge davon: sich zu bedanken, macht zufriedener und

– wenn vielleicht auch nur für einen kurzen Moment – glücklich.

Wissenschaftler haben eine Studie durchgeführt. Sie haben drei Gruppen über

Wochen Tagebuch führen lassen. Die erste Gruppe sollte nur Ereignisse notieren, die unerfreulich waren. Die zweite durfte nur Schönes aufschreiben, bei der dritten Gruppe konnte jeder frei wählen. Das Ergebnis war wenig überraschend: Während die Teilnehmer der ersten Gruppe unzufriedener geworden war, konnten die der zweiten feststellen, dass sich ihre Zufriedenheit mit dem Leben gesteigert hatte. Auch ihr Selbstbewusstsein war gewachsen.



**Dankbarkeit ist eine Tugend. Wer dir Gutes getan hat, den ehre. Danke ihm nicht nur mit Worten, die ihm die Wärme deiner Erkenntlichkeit zeigen, sondern ergreife auch jede Gelegenheit, wo du ihm wieder dienen und nützlich werden kannst.**

Adolph Freiherr von Knigge (1752 - 1796)

Was passiert da mit uns? Wir lernen, unsere Umgebung anders wahrzunehmen, nicht mehr nur den Fokus auf die Schlechtigkeit der Welt zu lenken, sondern die Schönheit unserer Umgebung zu entdecken. Meistens sind es nur Kleinigkeiten, die uns freuen: eine nette Begegnung in der U-Bahn, ein freundliches Wort von Kollegen, vielleicht sogar das Wetter, dass mir heute nichts weh

getan hat oder dass es etwas Gutes zu Essen gab. Wer dann so dankbar auf den Tag zurückblicken kann, ist glücklicher als jemand, der in Erinnerung behält, dass er die U-Bahn verpasst hat, vom Nachbarhund angebellt und vom Regenschauer durchnässt wurde. Wir sortieren unsere Erinnerung sowieso. Warum sollten wir dann nicht aktiv werden und uns auf die Ereignisse konzentrieren, die uns gut getan haben? Für die wir dankbar sein können?

Dabei gilt es allerdings, das richtige Maß zu finden. Wer sich allzu überschwänglich für Alles und bei Jedem bedankt, wird nicht nur unglaublich, sondern wird den guten Effekt des Dankens über die Zeit verlieren. Dann wird es zu normal, dankbar zu sein. Eine Routine und aufgesetzte Pose – und damit wirkungslos. Die große Kunst ist aber, sich auch für Unangenehmes zu bedanken. In einigen psychologischen Konzepten gibt

es das. Zum Beispiel nach einer Trennung oder Scheidung. Da gehört schon was dazu, nach all den Kränkungen, dem Schmerz und der Wut „Danke“ zu sagen. Das Überraschende ist aber: wer das fertigbringt wird feststellen, dass dieser Dank befreit.

Elke Zimmermann

**Ich sehe hinter dem Grau heute Blau  
Und bin milder geworden.**

**Ich bin nicht mehr der junge Radau  
Und wehe nicht mehr aus Norden.**

**Es kommen die Jüngsten auch mal da-  
hin,**

**Wenn sie streng Zauderndes wagen  
Und fragen nach jedem »Wie ist ...?«  
dann: »Wie bin ...?«**

**Und werden still Danke sagen.**

Joachim Ringelnatz (1883 - 1934)



# BÜCHEROASE

Knorrstraße 45 – 80807 München  
(Nähe U-Bahn-Haltestelle Milbertshofen)

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 10.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Sa: 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Für Sie da – die **Buchhandlung** für Milbertshofen. Bei uns finden Sie eine breite Auswahl an Romanen, Kinderbüchern, Reiseführern, Ratgebern, Gesetzestexten und Geschenkideen. Gerne beschaffen wir Ihnen **jedes lieferbare Buch** (auch fremdsprachig) sowie Musik-CDs, DVDs, Spiele ... das allermeiste sogar über Nacht. Abo-service, Fortsetzungen, Recherche, Gutscheine, Lieferservice u.v.m.

Tel.: (089) - 189 217 - 30 [info@buecheroase-muenchen.de](mailto:info@buecheroase-muenchen.de)

Fax: (089) - 189 217 - 31 [www.buecheroase-muenchen.de](http://www.buecheroase-muenchen.de)

## Warum wir „Dankeskirche“ sind

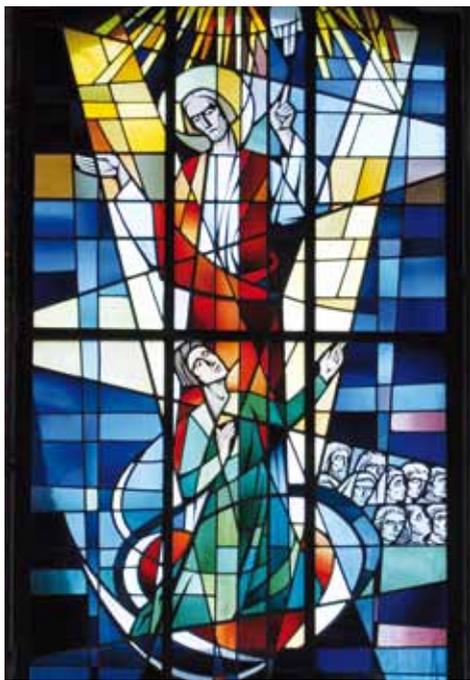
Waren Sie schon einmal außerhalb von Milbertshofen in einer anderen „Dankeskirche“? Ich bisher nicht. Das ist auch kaum verwunderlich, denn bundesweit gibt es nur sehr wenige Kirchen, die so heißen. In Bayern ist unsere Dankeskirche sogar die einzige. Doch woher hat sie diesen besonderen Namen?

„Namenspatron“ unserer Kirche ist ausgerechnet ein namenloser Mann. Von ihm wird im Lukasevangelium erzählt (Lk 17,11-19). Zehn Männer heilt Jesus dort vom Aussatz. Um zu beweisen, dass sie wieder gesund sind, gehen sie zu den Priestern, die tatsächlich ihre Heilung feststellen. So können die Zehn wieder in ihr altes Leben zurückkehren. Neun von ihnen tun dies auch sofort und ohne Umschweife. Der Zehnte jedoch geht zuerst zurück zu Jesus. Er fällt vor ihm nieder, dankt ihm für seine Heilung und preist Gott.

**Einer aber unter ihnen, als er sah, dass er gesund geworden war, kehrte er um und pries Gott mit lauter Stimme und fiel nieder auf sein Angesicht zu Jesu Füßen und dankte ihm. - Lukas 17,15-16**

Sie alle kennen diesen dankbaren namenlosen Mann aus dem Lukasevangelium „vom Sehen her“. Denn immer, wenn Sie in der Dankeskirche sitzen und zum Altar sehen, blicken Sie auf eine Abbildung von ihm. Er ist auf dem bunten Fenster über dem Altar dargestellt.

Dort kniet er, in einen grünen Umhang gewickelt und wendet seinen Blick und seine Hände dankbar nach oben gen Himmel. Sein Gesicht ist hell erleuchtet, strahlt richtiggehend. Ganz anders die Gesichter der



anderen neun Männer, die Jesus geheilt hat. Wir entdecken, wie sie sich am rechten Bildrand abwenden von der Szene. Farblos sehen sie aus, sind umgeben von einem tristen Graublau. Der dankbare Mann hingegen wird erleuchtet von einem gelb-orangen Lichtschein. Er geht vom oberen Rand des Bildes aus, wo man bei genauem Hinsehen auch eine Hand erkennen kann. Es ist Gottes Hand, die Kontakt hält zu Jesus, der direkt über dem dankenden Mann abgebildet ist. Jesus deutet einerseits nach oben, blickt andererseits aber auch nach unten auf den Geheilten. Er ist in einen roten Umhang gehüllt. Und noch eine weitere rote Fläche ist auf dem Bild dargestellt: ein rotes Herz. Es ist die Basis der Jesusfigur,

auf der der dankbare Mann kniet. Dieses Herz symbolisiert: Die Basis, auf der Jesus handelt, ist die Liebe Gottes. Er lässt dessen Liebe für uns Menschen erfahrbar und spürbar werden. Diese Liebe versetzt uns in Schwung. Im Altarbild ist dies mit schwungvollen Formen rund um das Herz dargestellt, übrigens die einzigen runden Formen in diesem Bild. Wer auf der Liebe Gottes steht, der bekommt neuen Schwung, Kraft,

Heilung und Hoffnung. Unser Altarbild – ein Bild über die Geschichte eines dankbaren namenlosen Mannes, der eben dies von Gott geschenkt bekommen hat und so zum „Namenspatron“ unserer Kirche wurde.



Manuela Urbansky

## Nicht pseudo bitte! Dankeschön.

Wofür ist man wirklich innerlich überzeugt dankbar? Was hält man noch für selbstverständlich oder wo hört das auf? Oft wird das einem im Verlust, im Verzicht oder in der Empathie mit Anderen bewusster. Wer chancenlos war und dann endlich eine Chance bekommt, freut sich wie ein Schneekönig. Da denke ich gerade an eine junge Frau, die mit einem schlechten Schufa-Eintrag eine Vermieterin gefunden hat, der das egal war und gerade ihr die Chance geben wollte. Wie froh und glücklich das beide gemacht hat. Danke - dass ich dabei sein durfte.

Wer alle Chancen hat, registriert das wenig. Wir haben Essen, wir haben Freiheit, wir haben Bildung - ja und? Ist das nicht normal? Nicht für jeden. Wenn jemand in einem dunklen Gemütszustand verweilt, der kann neben dir sitzen, du schaust in die Sonne und genießt den Wind. Der andere starrt deprimiert Löcher in die Luft und wird vermutlich für nichts dankbar sein können. Ja, selbst Sonne, selbst kleine Dinge, werden wertvoll, wenn man weiß, dass man diese Wahrnehmung verlieren kann.

Das Leben war schön, alles lief sortiert und zufriedenstellend und dann reißt einen ein Aorta-Riss den geliebten Partner von der

Seite. Oder eine Tochter verunglückt an einer Straßenkreuzung und wird nie wieder nach Hause kommen. Nichts ist mehr so, wie es mal war. Das Leben scheint in Trümmern zu liegen. Das kann einem einfach mal so passieren. Jedem. Und wenn es das nicht tut, sind wir dafür dankbar? Wer denkt



**Ich empfand das Leben nicht mehr als Selbstverständlichkeit; ich empfand es als ein seltenes Geschenk, das man auszunutzen verpflichtet ist.**

Margarete von Wrangell (1877 - 1932), Chemikerin

schon freiwillig an so schlimme Dinge. Vermutlich niemand. Aber wenn dann sowas passiert, dann rutschen die Menschen zusammen, dann muss man vielleicht mitweinen, dann wird man daran erinnert, dass vieles doch nicht so selbstverständlich ist. Dann gibt's Gedenkminuten. Innehalten.

Selbstverständlich „Danke“?

Denke, es sollte zu keiner Floskel verkommen. Ab und zu ein ehrliches Danke von ganz tief drinnen macht das Leben wertvoll.

Linda Sieg

## Danke in meinem Leben

Leider kann ich Ihnen nicht sagen, wie oft ich in meinem 80-jährigen Leben den Satz gesagt habe „Gott sei Dank.“ Ich sage diesen Satz immer dann, wenn mir etwas gelungen ist, wenn ich eine frohe Botschaft bekomme oder wenn eine Operation gut verlaufen ist. Da bin ich meinem Gott von Herzen dankbar. Für mich gehört das Danken zum Leben wie das Essen oder eine gute Nacht. Das habe ich schon von meinen geliebten Eltern gelernt Danke zu sagen. Ich bin auch der Meinung, dass man ohne Dank nicht leben kann. So gedankenlos kann kein Mensch sein. „Vergiss nicht zu danken ...“ - sicherlich kennen Sie alle dieses wunderschöne Lied. Und ich kenne persönlich viele Menschen, die diesen Satz genau so sagen oder beten.

„Dank“ kommt im Alten Testament achtmal vor, „dankbar“ nur zweimal. „Danken“ dagegen kommt sogar fünfunddreißigmal, „danksagen“ auch nur zweimal und „Danksagung“ wird fünfmal erwähnt. Da wird für mich deutlich, wie wichtig den Menschen, die damals gelebt haben, dieses Danken gewesen ist. Ein Gebet, das ich schon öfter so oder auch anders gebetet habe, lautet: „Danke, Herr, für die Welt, die Du uns gegeben hast, Danke, Herr, für die Bäume, für die Blumen und das Gras, auf dem wir gehen können. Danke, Herr, für die Gesundheit unseres Körpers, Danke, Herr, für unsere Arme und Hände, die Du gemacht hast, damit wir Dinge heben, sie fortbewegen und berühren können. Danke, Herr, für unsere Beine und Füße, die Du gemacht hast, damit wir kicken und laufen können. Danke, Herr, für den Verstand, den Du uns gegeben hast, damit wir denken können;

unsere Augen, mit denen wir sehen können und die uns leiten, unsere Zunge, damit wir miteinander sprechen können, und unser Herz, damit wir einander lieben können. Wir danken, Herr, für alle guten Gaben, die Du uns beschert hast.“



**Gottlob! daß ich auf Erden bin  
Und Leib und Seele habe;  
Ich danke Gott in meinem Sinn  
Für diese große Gabe.**

Novalis (1772 - 1801), eigentlich Georg Philipp Friedrich Leopold Freiherr von Hardenberg

Zum Danken, da fällt mir etwas aus der Gehirnforschung ein. Unser Gehirn ist auf das Problematische mehr trainiert als auf das Dankenswerte. Das, so Forscher, hat mit unserer Evolution zu tun. Wir sind die Nachkommen von Vorfahren, die überlebt haben, weil sie Gefahren erkannt und Probleme gelöst haben. Hätte die lange Reihe unserer Vorfahren dies nicht getan, hätten sie nicht überlebt und uns würde es gar nicht geben. Danken ist der erste Schritt vom Überleben zum Leben. Danken weitet die Seele und gibt den kreativen Kräften in uns weiten Raum. Danken gehört zu all dem, was das Leben lebenswert macht - immer dann, wenn es nicht nur aus Höflichkeit passiert, sondern von ganzem Herzen kommt.

Suchen Sie als Leserinnen und Leser das Wort „Danke“ in anderen Sprachen, es wird Ihnen sicherlich viel Spaß bereiten.

Wie immer bin ich Ihr Rentner-Diakon

Joe Handke

## Danke und auf Wiedersehen!

Ziemlich genau drei Jahre ist es her, dass ich zu Ihnen in die Gemeinde gekommen bin. Jetzt ist es an der Zeit DANKE zu sagen und mich von Ihnen zu verabschieden. Am 1. Juli habe ich die Gemeindediakonenstelle in Ottobrunn übernommen. Rückblickend bin ich Gott dankbar, dass ich in der Dankeskirche „gelandet“ bin. Hier konnte ich zu jeder Zeit meiner Berufung - Menschen vom Evangelium zu berichten und sie in ihren Lebensphasen zu begleiten - nachge-

**Es geht in der christlichen Gemeinschaft mit dem Danken, wie sonst im christlichen Leben. Nur wer für das Geringe dankt, empfängt auch das Große.**

Dietrich Bonhoeffer (1906-1945)

hen. DANKE möchte ich Ihnen allen sagen: Für die Unterstützung und auch für die ein oder andere „Unterweisung“, die ich in den letzten drei Jahren erleben durfte. Ihre Ehrlichkeit und Offenheit haben mir sehr geholfen, den Start ins Berufsleben zu meistern. Wie wichtig solche Unterweisung ist, schreibt auch der Apostel Paulus im 1. Brief an die Thessalonicher 5,12-22: „Wir bitten euch, Brüder: Haltet Frieden untereinander! Weist die zurecht, die ein unordentliches Leben führen, ermutigt die Ängstlichen, nehmt euch der Schwachen an, seid geduldig mit allen! Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergilt, sondern bemüht euch immer, einander und allen Gutes zu tun. Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass! Dankt für alles; denn das will Gott von euch, die ihr Christus Jesus gehört.“

Ich verstehe das so, dass wir alle aufgefordert sind, eine offene und ehrliche Gesprächshaltung einzunehmen, um ge-

meinsam unseren christlichen Glauben (er)leben zu können. Vor allem der Satz: „Seid geduldig mit allen“ kann uns immer wieder herausfordern.

Für all die Geduld, die Sie mir in den vergangenen drei Jahren entgegengebracht haben möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken.

Gerne denke ich an die Konfirmandenfreizeiten, Jugendwochenenden, Pfingstfreizeiten nach Italien, Sommerfreizeiten, Kroatien 2017, Kinderherbstfreizeiten, Lesenächte im Kindergarten, Kinderbibeltage, Krippenspiele, Kindergruppe und an unseren Jugendtreff zurück. All das wäre ohne euch und euren Einsatz, liebe Jugendliche, nicht zustande gekommen. Dafür möchte ich mich bei euch bedanken!

Auch wenn mein Arbeitsschwerpunkt in der Kinder- und Jugendarbeit lag, bin ich dankbar für alle wertvollen Erfahrungen in der Seniorenarbeit, in der Verkündigung durch Gottesdienste und Andachten und in anderen Arbeitsfeldern. Bedanken möchte ich mich bei Ihnen allen für die gute Zusammenarbeit. Ich werde mit großem Interesse das Gemeindeleben der Dankeskirche weiterhin verfolgen. Ich hoffe, dass wir uns auch in Zukunft, sei es bei einem Gottesdienst, beim Sommerfest oder anderen Gemeindeveranstaltungen begegnen. Ich wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Segen und schließe mit dem bekannten Kanon: „Danket, danket dem Herrn, denn er ist sehr freundlich, seine Güte und Wahrheit währet ewiglich!“



Ihr Semjon Salb

*Bitte lesen Sie dazu auch S. 25!*

## Kultur des Dankens

Fragt man die ältere Generation nach ihren frühen Erfahrungen mit Danken und Bedanken, dann stöhnen die meisten etwas. Ach, das war was ganz Wichtiges und sehr anstrengend. Und vergiss nicht dich ordentlich zu bedanken! Hast du dich auch richtig bedankt? Dazu die „Bedank-mich-Briefe“ an die lieben Tanten, Onkel usw.

War man noch sehr klein und bekam etwas geschenkt, kam sofort: Wie sagt man? Es sind eher nicht so gute Erinnerungen an die „Zwangskultur“ des Dankens in der Kindheit vorhanden.

Heute haben die meisten von uns viel, was das auch immer ist, gerade Kinder: Sie haben ein Elternhaus, meist auch Geschwister, Freunde, Spielzeug. Sie bekommen Bildung, Unterstützung, Förderung. Sie bekommen Geld zur freien Verfügung (ihr Taschengeld) und oft auch Geldgeschenke. (Ich möchte jetzt hier nicht auf andere Verhältnisse eingehen.) Das Danken geht da vor lauter Fülle und Haben schnell unter.

**Die größte Kraft des Lebens ist der Dank.**  
Hermann von Bezzel (1861 - 1917)

So wie bei Lukas 17, 11-19: Zehn aussätzige Männer bitten Jesus um Hilfe.....erbarme dich über uns. Sie werden geheilt. Aber nur einer, ein Samariter kommt zurück und dankt Jesus. Er ist erstaunt, wo sind aber die anderen neun? Einer von zehn dankt.

Bei aller Überfülle und Überangeboten passiert es schnell, dass das Danken untergeht und in Gedankenlosigkeit mündet. Vieles wird einfach zu selbstverständlich. Ich lese gerne in den ausgelegten Büchern

in Kirchen. Viele Biten, aber auch eine Fülle von Dank ist da zu lesen. Und es ist offensichtlich: dieser Dank geht an eine „himmlische“ Adresse, an Gott. Wie oft

sagen wir „Gott sei Dank“ oder „Dem Himmel sei Dank“. Dabei bewirken doch fast immer Personen den Dank, dass eine Situation so gut ausgeht oder etwas gelungen ist.



**Dank ist vielmehr eine Verfassung, denn eine Aussprache.**

Rainer Maria Rilke (1875 - 1926)

Vielleicht wenden jetzt einige ein, wie soll man denn Gott noch danken? Wo war er denn in Kriegen, Katastrophen und Naturzerstörungen des 20. Jahrhunderts? Wo ist er bei unseren alltäglichen Nöten und Katastrophen? Und wir singen weiter in unseren Gottesdiensten Lob- und Danklieder. Das Leben geht weiter mit Höhen und Tiefen und Gott ist eben nah und ferne zugleich. Daran wollen uns diese Lieder und Verse immer wieder aufs Neue erinnern und Mut zum Danken machen.

Das Erntedankfest ist eine schon sehr alte Kultur des Dankes. Es wird vermutet, dass schon in vorchristlicher Zeit Religionen ein Erntedankfest feierten. Es wird bei allen Konfessionen gefeiert in unterschiedlichen Formen. Es gibt sicher nicht nur die Nahrungsernte, sondern auch viel andere Ernte, die eingebracht wurde. So ein Fest des Dankens ist eine schöne Tradition und wird ja auch sehr bunt und vielfältig gefeiert.

Wie wäre es mit einer persönlichen Dankkultur? Mal danken, im Alltag einfach so ... täglich ein bis drei Dinge überlegen oder aufschreiben, die uns Anlass zum Danken geben. Einfach öfter spontan das Wörtchen Danke aussprechen. Nicht alles selbstverständlich nehmen.

### Wer nicht danken kann, kann auch nicht lieben.

Jeremias Gotthelf (1797 - 1854)

Das wohlbekannte Lied kennen wir alle: „Danke für diesen guten Morgen“ ... Es ist jetzt nicht gerade - weder sprachlich noch musikalisch - ein Hit von mir. Aber es beinhaltet viel Dankenswertes, was wir allzu schnell übersehen und vergessen. Es ist ein

Anstoß, nicht nur zu bedeutenden Festen und Feiern zu danken und das mit großen, eindrucksvollen Worten, sondern einfach mal nur „Danke für....“ zu sagen. Selbst wenn Gott nicht der persönliche Ansprechpartner ist, dann einfach einen Dank in den Kosmos oder an bestimmte Menschen schicken.

„Geh aus mein Herz und suche Freud ...“ Paul Gerhardt hat dieses Lied geschrieben in schweren Zeiten mit persönlicher Not und Verlusten. Singen und lesen Sie es doch mal und lassen sich zum Danken anstiften. Ich wünsche Ihnen allen eine schöne und erholsame Sommer- und Urlaubszeit!

Renate Borger

## Ich mag nicht immer Danke sagen! - Eine Satire

Ich mag nicht immer Danke sagen! Kennen Sie das?

Als kleiner Bub träumt man von Legosteinen und der Playmobil-Feuerwehrstation - und findet dann von der Tante einen neuen Schlafanzug unterm Christbaum. Und dafür musste ich Danke sagen ... !

Es gibt Mitmenschen, die brauchen fünf Telefonate, drei Emails und zwei Gespräche, bis sie kapierten, was ich will. Und ich sage jedesmal „Danke“, ich Gutmensch.

Und am Sonntag singe ich dann „Danke, für diesen guten Morgen.“ Ich habe schlecht geschlafen, der Kaffee ist mir einmal runtergefallen, der Gang zur Dusche war grauig, aber ich singe „Danke“ und „guter Morgen“. Halleluja.

Und für jedes Sonnenscheinchen und für jedes kleine Freundlichkeitchen und für die Bienchen und die Blümchen und das Morgenliedchen der Amsel (sowas von nervtötend!) zu danken - das hab ich langsam dick.

Ich bin gern dankbar, aber doch nicht blöd.

Heißt? Ehrlich dankbar sein, nicht floskelhaft.

Manches *erwarte* ich schlichtweg.

Dass einer zu mir freundlich ist, ist kein Anlass zu ewiger Dankbarkeit, sondern eine Selbstverständlichkeit. (Oder bin ich so ekelhaft?)

Dass die Sonne scheint und die Blümchen blühen - ja was sollen sie denn sonst machen?

Verstehen Sie mich richtig: Ich bin wirklich sehr für eine Haltung der Dankbarkeit (damit Sie mich nicht gleich für einen undankbaren Kerl halten ... ) Aber man kann auch mit Danke und Gutsein kokettieren.

Ehrlich und echt und ned g'spinnert ... das liegt mir mehr.



Christian Weigl

## Ist Dankbarkeit menschlich?

Im großen Haifischbecken des Sealife im Olympiapark gibt es einen Taucher. Wenn der ins Becken kommt, wird er von den großen, furchteinflößenden Fischen umringt. Sie lagern auf dem Boden ganz in seiner Nähe und warten geduldig, bis auch sie an die Reihe kommen. Dieser Taucher krault die Monster der Meere am Rücken, unter den Flossen, am Kopf, ums Maul. Wer auf der anderen Seite der Scheibe steht, hört sie förmlich vor Wonne grunzen.



**Die Tiere teilen mit uns das Privileg, eine Seele zu haben.**

Pythagoras (570 - 500 v. Chr.)

Fischen wurde bisher immer unterstellt, sie würden keine Schmerzen verspüren, hätten keine Gefühle. Was der staunende Besucher hier aber erleben kann, spricht eine ganz andere Sprache. Wir „zivilisierten“ Menschen sind so weit weg von den Tieren. Wir wissen fast nichts über sie, betrachten sie höchstens mit Messer und Gabel im Rücken. Nur zu unseren Haustieren haben wir ein Verhältnis und da müssen wir anpassen, dass wir nicht Menschliches in sie hineininterpretieren, was sie ganz anders meinen. Es gibt im Internet zum Beispiel jede Menge Videos, in denen Hunde angeblich lachen. Dabei signalisieren sie, dass sie äußerst gereizt sind und am liebsten sofort zubeißen würden. Also Vorsicht vor schnellen Deutungen.

Trotzdem stellt sich die Frage: können auch Tiere dankbar sein? Ich meine, ja. Aber woran merkt man das? Da gibt es eine Menge Beispiele. Da gibt es ein kleines Mädchen, das jeden Tag auf dem Schulweg Krähen gefüttert hatte. Eines Tages fand sie an der Stelle eine Haarspange, den Tag drauf einen schönen Knopf, dann eine Spiegelscherbe, Büroklammern, eine Blüte, usw. – ihr Futter wurde täglich mit einem Gegengeschenk belohnt. Sie hat mittlerweile eine große



Sammlung von diesen besonderen Gaben. Auch bei Katzen ist so ein Verhalten bekannt. Besonders Fundtiere, denen es vorher schlecht ging revanchieren sich durch kleine, tägliche Geschenke bei „ihren“ Menschen. Es müssen aber keine Dinge sein, die als Dankschön gewertet werden können. Dank unzähliger Videos von Menschen, die Tiere aus einer Notsituation gerettet haben

wird klar: manche Tiere verschwinden nicht einfach wieder in ihren Lebensraum, nachdem die Gefahr abgewendet ist. Sie bleiben noch, haben Zutrauen gefasst und signalisieren auf ihre eigene Art ein Dankeschön.



um eine Form von Dankbarkeit handelt. Wer's nicht glaubt, sollte sich mal den Taucher im Haifischbecken ansehen.

Elke Zimmermann

Ein Buckelwal, der sich in einer Plastikplane verheddert hatte, führte in nächster Nähe seiner Retter eine Art Freudentanz auf, der aber doch so vorsichtig ausfiel, dass er sie in ihrem kleinen Boot nicht in Gefahr brachte. Wilde Kängurus, Primaten, Vögel, Fische und Säugetiere sind in der Lage, eine Beziehung zu Menschen aufzubauen. Manchmal suchen sie Körperkontakt, manchmal nicht. Aber wer so eine Begegnung erlebt hat, ist überzeugt davon, dass es sich zumindest

**Auf Zeus' Befehl schuf Prometheus Menschen und Tiere. Als aber Zeus sah, dass der Tiere weit mehr waren als der Menschen, befahl er ihm, einige Tiere zu Menschen umzuformen. Prometheus tat wie ihm geheißen, und so kommt es, dass mancher zwar eine menschliche Gestalt hat, aber eine tierische Seele.**

Aesop (um 550 v. Chr.)

## ISAR E.V. LOHNSTEUERHILFEVEREIN

... und schon ist meine  
**Steuererklärung erledigt!**

Für uns ist die persönliche Beratung die Basis einer optimalen Steuererklärung.  
Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne.

Nietzschestraße 25 · 80807 München  
Telefon 089 / 358 27 19 - 0  
U2 Milbertshofen · [www.ISAR-EV.com](http://www.ISAR-EV.com)

Beschränkte Hilfeleistung im Rahmen einer Mitgliedschaft für  
Arbeitnehmer / Rentner, gem. §4 Ziffer 11 StBerG



# Kirchenvorstandswahl 2018

## 21.10.2018

Liebe Gemeindemitglieder,

zunächst das Wichtigste: Am 21. 10. 2018 ist Kirchenvorstandswahl - **bitte gehen Sie wählen!** Wir haben echte Demokratie in unserer Kirche - bitte zeigen Sie doch, dass Sie das wertschätzen! Lassen Sie auch und gerade als Christen Ihr Recht nicht ungenutzt, um mitzuentcheiden, wohin der Weg der Dankeskirche die nächsten sechs Jahre gehen soll.



Der Kirchenvorstand ist das entscheidende Leitungsgremium der Gemeinde. Auch die Pfarrerrinnen und Pfarrer sind an Entscheidungen des Kirchenvorstands gebunden. Der Kirchenvorstand beschließt über alle wichtigen gemeindlichen und gottesdienstlichen Fragen, den Haushalt der Kirchengemeinde, über Anschaffungen und über Personalien.

**Neu für diese Wahl ist: Sie alle bekommen Briefwahl-Unterlagen zugestellt.** Sofern Sie am 21.10. verhindert sind, wählen Sie bitte per Briefwahl! Ansonsten kommen Sie doch in den Gottesdienst. **Das Wahllokal im Kindergarten ist von 9.30 Uhr - 15 Uhr geöffnet.** Mit den Kirchenvorstands-Kandidierenden können Sie nochmal im Kirchkaffee nach dem Gottesdienst am 14.10. in ein persönliches Gespräch kommen.

Ich freue mich über Ihre Stimme für die Dankeskirche! Ihr

*Christian Weijl*

## Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

in alphabetischer Reihenfolge

### Jessica Benesch, 38, Lehrerin



Ich bin seit über zehn Jahren in Milbertshofen zu Hause. Nun möchte ich mich in der Gemeinde engagieren, wobei mein Mann mir zeigt, wie man Familie, Beruf und Ehrenamt vereinen kann – er ist seit einigen Jahren im Pfarrgemeinderat von St. Lantpert aktiv. Als gemischt konfessionelles Paar leben wir mit unseren zwei Kindern Ökumene, die mir sehr am Herzen liegt. Kinder, bzw. Jugendliche begleiten mich auch im Alltag. Als Lehrerin habe ich häufig mit orientierungslosen jungen Menschen zu tun und versuche ihnen zu helfen, ihren Weg zu finden. Christliche Werte können einem dabei helfen.



### **Thomas Benker, 43 Jahre, Betriebswirt**

Seit 2012 bin ich nun Mitglied der Gemeinde. Bisher war ich ehrenamtlich für die Diakoniestation tätig und koche nun seit sechs Jahren im Team der Sonntagsküche.

Auch wenn die Zeit mit zwei Jungs (vier und acht Jahre) knapp bemessen ist, würde ich mich durch eine Tätigkeit im Kirchenvorstand gerne noch mehr für diese Gemeinde engagieren, die mir durch ihre Offenheit, Toleranz und Wärme sehr ans Herz gewachsen ist.

### **Kerstin Bock, 57 Jahre, Sachbearbeiterin**

Seit 2002 lebe ich in Bayern. Mir gefallen die Menschen, ihre Bräuche und ihre Mentalität, wie sie auf andere zugehen. Für die Gemeinschaft können wir uns alle einbringen. Dafür bietet die Dankeskirche Vieles an. Da wäre die Sonntagsküche, der Besuchsdienst und viele Veranstaltungen, an denen helfende Hände nötig sind, damit alles gut gelingt. Ich bringe mich gern ein, wie ich es kann und helfe mit, dass wir einander besser kennenlernen.



### **Udo Erhardt, 68 Jahre, Reisebürokaufmann i.R.**

Ich wohne seit 23 Jahren in Milbertshofen und bin seit dem Jahr 2000 Mitglied des Kirchenvorstands.

Auch in den nächsten sechs Jahren möchte ich das Gemeinleben der Dankeskirche verantwortungsbewusst mitgestalten. Deshalb stelle ich mich gerne erneut zur Wahl.

Vor allem die Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden in Paris und die Öffentlichkeitsarbeit (Kontakte zum Bezirksausschuss 11 Milbertshofen-Am Hart, zu Vereinen und Kulturhaus) liegen mir auch in Zukunft am Herzen.

### **Angelika Frank Abu-Sada, 56, Buchhalterin**

Ich bin mit meiner Familie (Ehemann und zwei Töchter) 2011 nach Milbertshofen gezogen. Anfangs ein katholischer Gast habe ich mir im Lauf der Zeit gewünscht, "richtig" dazuzugehören, bin evangelisch geworden und habe mein religiöses Zuhause in der Dankeskirche gefunden. Ich möchte mich gerne überall dort engagieren, wo zwei zusätzliche Hände gebraucht werden. Ökumene und ein gutes Miteinander in Milbertshofen liegen mir besonders am Herzen.





### **Iris Rau, 49, Reiseverkehrskauffrau**

Seit 23 Jahren habe ich meine christliche Heimat in der Dankeskirche und fühle mich hier sehr wohl. Ich engagiere mich mit viel Freude im FAIRhandlungs-Team/Kirchenkaffee (früher „Forum Junge Erwachsene“); ich leite mit Freude die ökum. Arbeitsgruppe Lesben und Kirche (LuK), engagiere mich für die Ökumene und bei der Gottesdienstgestaltung. Gerne möchte ich dazu beitragen, dass die bunte Vielfalt nach dem Motto „heilen, teilen, ermutigen, Farbe bekennen“ lebendig, aufgeschlossen und ökumenisch sichtbar ist und bleibt.

### **Felix Kiel, 31, Umweltingenieur**

Aufgewachsen in Schwabing-West wohne ich nun mit meiner Frau in Milbertshofen und fühle mich hier „sauwohl“. Ich möchte mich nun aktiv in der Dankeskirche einbringen. Mich verbindet neben der gemeindlichen Zugehörigkeit und den sympathischen Mitarbeitern vor allem, dass wir hier mit einem wunderbaren Gottesdienst unsere Trauung feiern dürfen. Auch den ökologischen Ansatz der Kirche mit Photovoltaik-Anlage finde ich natürlich super und möchte den Kirchenvorstand gerne mit technischem Sachverstand unterstützen.



### **Alexandra Knappe, 46, Goldschmiedin**

„Ein Raum mit Luft nach oben“ steht auf der website der Dankeskirche. Das kann ich nur bestätigen! Gerne würde ich diesen Raum mit meinem Beitrag bereichern. In unseren schnellebigen Zeit, immer mit Vollgas unterwegs, fehlt es oft an Momenten des Innehaltens, Miteinanders und Füreinanders. Mit meinem Engagement im KV möchte ich den Fuß vom Gaspedal nehmen, Zeit den Menschen in unserem bunten Stadtteil widmen und Kontakte herstellen, aufrechterhalten und vertiefen.

### **Gerd Meisl, 60, Pflagedienstleiter Diakonie Dankeskirche**

Nach vielen Jahren als Kirchenvorsteher möchte ich mich noch einmal zur Kandidatur aufstellen lassen. Ich fühle mich in unserer Kirchengemeinde sehr wohl und möchte auch weiterhin speziell für alle Senioren mein Wissen und meine Erfahrungen als langjähriger Leiter (33 Jahre) der Diakoniestation in die Arbeit des Kirchenvorstands einbringen. Es wäre für mich eine große Freude wieder dabei zu sein.





### **Tom Nistler, 49, Lehrer**

Seit diesem Jahr bin ich nun stellvertretender Schulleiter an der Mittelschule Torquato-Tasso-Straße in Milbertshofen und habe in meiner inzwischen neunjährigen Tätigkeit als Lehrer in diesem Stadtteil viele Jugendliche kennengelernt, die den Bezug zur Kirche und zum Glauben verloren haben. Mein Ziel ist es, die Jugend zu überzeugen, wie wichtig der Glaube für den Menschen in unserer schnelllebigen Gesellschaft sein kann.

### **Robert Schäfer, 44, Lehrer**

Ich wohne seit sieben Jahren in Milbertshofen, habe in der Dankeskirche geheiratet und meine beiden jüngsten Kinder taufen lassen. Seit einem Jahr bin ich auch als Vertreter der Eltern im Ausschuss unseres Kindergartens, den meine Tochter Martha besucht. Als Lehrer, wenn auch nicht in Milbertshofen, liegen mir besonders die Kinder am Herzen und ich möchte mich für ein weiterhin so gutes Verhältnis zu ihrer Gemeinde einsetzen. Ich würde mich freuen, wichtige Entscheidungen für die Zukunft mittragen zu dürfen.



### **Barbara Spöcker-Winkler, 54, Sekretärin**

Was ist das Schöne an der Arbeit im Kirchenvorstand und in der Gemeinde? Der Austausch mit den Kirchenvorstandskolleginnen und –kollegen, das Engagement jedes Einzelnen, mit Ideen die Vielseitigkeit der Gemeinde zu unterstreichen und auszubauen. Das möchte ich gern fortsetzen. Wir unterstützen mit unserem FAIRhandlungs-Team schon seit über 20 Jahren den fairen und gerechten Handel. Mir ist dabei wichtig, ein Gesprächsforum anzubieten, was beim Kirchenkaffee möglich ist.

### **Elke Zimmermann, 56, Journalistin**

Wie gehen wir in unserer Buntheit miteinander um – in der Kirchengemeinde, im Stadtteil, wie im Leben überhaupt? Das ist die Frage, die mich umtreibt. Hier ist die Dankeskirche etwas ganz Besonderes in ihrer Weltoffenheit und in ihrem Engagement. Nun bin ich schon 12 Jahre Vertrauensfrau der Gemeinde und kann die schönen Begegnungen und Aufgaben nicht mehr zählen. Das möchte ich auch in den kommenden Jahren nicht missen. Meine Schwerpunkte sind beim Gemeindebrief EMIL, der Marktkirche und im AK Rücklagenverwaltung.



Gottesdienste, die nicht am Sonntag stattfinden, sind kursiv gedruckt

### August

- So 5 10.00 **Gottesdienst**,  
Bickhardt 
- So 12 10.00 **Gottesdienst**, Mandt
- So 19 10.00 **Gottesdienst**,  
Müller 
- So 26 10.00 **Gottesdienst**, Urbansky

**Ökum. Gottesdienste im Altenservicezentrum:** 28.9., 26.10., 14.12.  
jeweils 14 Uhr, anschließend gemeinsames Kaffeetrinken

**Jeden Freitag 15 Uhr zum Wochenmarkt „Marktkirche“** - 15 Minuten zum Innehalten, Beten und Nachdenken



Auf geht's zur **Familienkirche!** Ob für Zwergerl oder große Schulkinder, Väter, Mütter oder Großeltern – für alle ist etwas Passendes dabei in unseren besonders familienfreundlichen Gottesdiensten.

### September

- So 2 10.00 **Gottesdienst**,  
Weigl 
- So 9 10.00 **Gottesdienst**, Urbansky  

- So 16 10.00 **Gottesdienst**,  
Weigl 
- So 23 10.00 **Gottesdienst**,  
Bickhardt  
11.15 **Familienkirche**,  
Bickhardt mit Team 
- Do 27 19.00 **Ökum. Gottesdienst zum Tag des Flüchtlings**,  
Schwaiger/Weigl
- So 30 10.00 **Jazzgottesdienst**  
Isabella Kaiser (voc), Jörg Müller (piano), Weigl

**Gottesdienste unserer katholischen Nachbargemeinden:** St. Georg Samstag 17.30, Sonntag 9.30 Uhr; St. Lantpert Samstag 18 Uhr, Sonntag 11 Uhr



Kirkkaffee und Fairhandel



Abendmahl

Gottesdienste, die nicht am Sonntag stattfinden, sind kursiv gedruckt

### Oktober

So	7	10.00	<b>Erntedank,</b> Urbansky	
So	14	10.00	<b>Gottesdienst,</b> Bickhardt, mit <b>Vorstellung der Kirchen- vorstandskandidaten</b> Neuzugezogenen- empfang	
				
So	21	10.00	<b>Gottesdienst,</b> Weigl <b>Kirchen- vorstandswahl</b> 9.30 - 15.00 Uhr im Kindergarten	
So	28	10.00	<b>Gottesdienst,</b> Mandt	
Mi	31	19.00	<b>Reformationstag - Gottes- dienst der Gemeinden im Prodekanat</b> <i>Heilig-Geist-Kirche</i>	

### November

So	4	10.00	<b>Gottesdienst,</b> Müller	
So	11	10.00	<b>Gottesdienst,</b> Weigl	
		17.00	<b>Martinsandacht in St. Lantpert,</b> anschl. Mar- tinszug zur Dankeskirche	
So	18	10.00	<b>Gottesdienst,</b> Kirchenvor- stand	
		11.15	<b>Familienkirche,</b> Bickhardt mit Team	
Mi	21	19.00	<b>Gottesdienst am Buß- und Bettag,</b> Weigl	
So	25	10.00	<b>Ewigkeitsson- ntag</b> mit Geden- ken an unsere Verstorbenen, Bickhardt, Weigl	



#### Band im Gottesdienst

**geplant:** 7.10. oder 14.10., 11.11.,  
16.12. - bitte beachten Sie die aktuel-  
len Bekanntmachungen!

#### Ausblick:

##### 2. 12. 1. Advent:

10 Uhr Gottesdienst mit finn. Gem.,  
anschl. finn. Markt im Gemeinde-  
haus

##### 9.12. 2. Advent:

10 Uhr Gottesdienst, Bickhardt,  
Weigl; **Adventszauber vor der  
Dankeskirche**

#### **Einführung des neuen Kirchenvorstands**



## Senioren

### Seniorenclub

Jeden Montag, 15.00 Uhr  
 Gemeindehaus Dankeskirche  
 Verantwortlich: Pfr. Christian Weigl  
 Telefon 35 61 31 21

#### September

- 03 **Kein Club! Ferien!**  
 10 Geburtstagskaffee mit Pfr. Weigl  
 17 Hilfe im Alter mit Gerd Meisl  
 24 O'zapft is! Mit Manuela Urbansky

#### Oktober

- 01 Geburtstagskaffee mit Pfr. Weigl  
 08 „Das Gärtnerplatztheater“ mit Fr. Raith  
 15 Bingo!  
 22. Allerheiligen, Allerseelen mit Pfr. Weigl  
 29 **Kein Club! Ferien!**

#### November

- 05 Geburtstagskaffee mit Fr. Windisch  
 12 Wir machen Musik! Mit Walter Heimerl  
 19 Hilfe im Alter, Teil 2 mit Gerd Meisl  
 26 Spiel und Spaß mit Bärbel Folz



### Seniorengymnastik

Jeden Mittwoch  
 Gemeindehaus Dankeskirche  
 1. Stock, im Saal  
 Wirbelsäulengymnastik für Frauen  
 9.00 – 9.45 Uhr  
 9.45 – 10.30 Uhr  
 Leitung: Dagmar Ensslen  
 Telefon 50 40 56  
 Starttermine bitte bei Fr. Ensslen  
 oder im Pfarramt erfragen!

### Seniorenbasteln

Das Seniorenbasteln pausiert zur Zeit. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

### Besuchsdienstkreis

Wir besuchen ältere Gemeindemitglieder anlässlich eines Geburtstages, aber auch einsame und kranke Menschen in unserer Gemeinde. Wenn Sie Interesse an dieser wichtigen ehrenamtlichen Tätigkeit haben, nehmen Sie bitte unter 35 61 31 21 mit Pfr. Christian Weigl Kontakt auf.

## Frauen

### Frauengesprächskreis

18. 9., 16. 10., 13. 11., Gemeindehaus,  
 17 - 19 Uhr; Leitung: Renate Borger,  
 Telefon 15 45 01

### Ökumenische Frauengruppe

Informationen bei Gerlinde Fickinger,  
 St. Georg, Telefon 35 72 700



## Erwachsene

### Besondere Gottesdienste

#### **Ökumenischer Gottesdienst zum Tag des Flüchtlings, Donnerstag 27.9., 19 Uhr**

Wie jedes Jahr herzliche Einladung zu diesem wichtigen Gottesdienst! Herzlich willkommen!

#### **Gottesdienst mit Vorstellung unserer Kirchenvorstandskandidaten, 14.10., 10 Uhr**

Nutzen Sie die Gelegenheit, einen Sonntag vor der Wahl mit den Kandidierenden ins Gespräch zu kommen! Übrigens: Der bisherige Kirchenvorstand verabschiedet sich mit einem selbstgestalteten Gottesdienst am Sonntag, 18. 11. um 10 Uhr in der Dankeskirche.

#### **21.10. Wahl des Kirchenvorstands**

Wahllokal: Kindergarten

9.30 Öffnung des Wahllokals

**10 Uhr Gottesdienst**

15 Uhr Schließung des Wahllokals

#### **Gottesdienst des Prodekanates zum Reformationstag**

31.10., 19 Uhr, Heilig-Geist-Kirche Moosach  
Hugo-Troendle-Str. 53

#### **Marktkirche**

15 Minuten zum Innehalten; jeden Freitag  
15 Uhr, Dankeskirche

### Gruppen und Kreise

#### **Sonntagsküche**

**jeden Sonntag um 12 Uhr**

Ein warmes Essen für die Menschen, die es nicht leicht in ihrem Leben haben. Informationen bei Pfr. Weigl, Tel. 35 61 31 21

#### **Ökumenischer Gesprächskreis**

Im Wechsel in St. Georg, St. Lantpert und in der Dankeskirche. Termine lagen zu Red. schluss noch nicht vor - bitte entnehmen Sie diese den aktuellen Bekanntmachungen!

#### **LuK - Ökumenische Arbeitsgruppe lesbischer Frauen und Kirche**

Informationen bekommen Sie bei Iris Rau  
E-Mail: [lukmuenchen@web.de](mailto:lukmuenchen@web.de)

#### **Band**

Kontakt:

[band@dankeskirche-muenchen.de](mailto:band@dankeskirche-muenchen.de)

#### **Bibelkreis**

Jeden Dienstag, 20 - 21 Uhr  
Gemeindehaus, Clubraum  
Leitung: Wilfried Mandt  
Telefon 35 81 88 17

#### **Kirchenvorstand**

Einmal im Monat, 19.00 Uhr. Die Sitzungen sind öffentlich. Termine: 24.9., 15.10., 12.11. Herzliche Einladung!

## Eltern-Kind-Gruppen

### Mittwoch, 10.00 - 12.00 Uhr Münchner ungarische Gruppe für Kinder bis 3 Jahre

Leitung:

Agnes Måjerhofer-Simon

Tel. 0152 52 89 88 74

simon.agnes3@gmail.com

### Donnerstag, 9.00 - 11.00 Uhr Spielgruppe ohne Eltern für Kinder ab 2 Jahren

Leitung:

Simone Zyzik-Zinn, Tel. 30 79 19 14

Sabine Zaglauer, Tel. 68 80 08 07

simone.zyzik-zinn@-online.de

## Familienkirche

Für Zwergerl oder große Schulkinder, Väter, Mütter und Großeltern

jeweils 11.15 Uhr in der Dankeskirche

23. September: Gott setzt auf mich! – Jesus beruft Petrus

18. November: Was tun wir, wenn wir beten?

Wer dazu per E-Mail eingeladen werden möchte, sende bitte eine Mail an [anne.bickhardt@elkb.de](mailto:anne.bickhardt@elkb.de).



## Kinder und Jugend

### Jugendgruppe und -treff

Dienstag 19.00 - 20.30 Uhr

Verantwortlich:

Pfarrer Christian Weigl, 35 61 31 21

### Kindergruppe

Wir starten nach den Ferien neu durch. Bitte beachten Sie die aktuellen Termine und Bekanntmachungen. Falls Sie per Mail informiert werden wollen, bitte schreiben Sie an [christian.weigl@elkb.de](mailto:christian.weigl@elkb.de).

## Konfirmanden

### Konfirmation 12. Mai 2019

#### Bitte anmelden!

Unser Konfikurs 2018/ 2019 hat bereits begonnen. Alle Jugendlichen, die im Herbst 13 Jahre alt sind und / oder in die 8. Klasse gehen, sind herzlich eingeladen. Wenn Du noch keine Einladung erhalten hast, kann das daran liegen, dass du noch nicht getauft wurdest und daher nicht in unserer Kartei erscheinst.

Nachmeldungen sind noch bis allerspätstens 17. 9. 2018 möglich, denn da beginnt unser wöchentlicher Kurs. Infos und Anmeldung über Pfarrerin Bickhardt, Tel. 35 61 31 22

oder [anne.bickhardt@elkb.de](mailto:anne.bickhardt@elkb.de).



Konfis 2017/18

## Aus dem Kirchenvorstand

So langsam geht's auf Abschiedstournée ... der Kirchenvorstand 2012 - 2018 hat seine Arbeit wahrlich getan: In seine Amtszeit fällt das konsequente „Ja“ zur Durchführung von Kirchenasyl, manche Investition in Sanierungsarbeiten an den Gebäuden, ein grandios gefeiertes Jubiläum, viele Überlegungen zum Gottesdienst und zur Gemeindegearbeit und ein gutes Händchen für die Finanzen der Kirchengemeinde. Dafür ein herzliches Dankeschön!



Abschied von Semjon Salb beim Gottesdienst im Grünen am 24. Juni

## Diakonie-Gemeindefahrt

Am 11. Sept. 2018 starten wir zur „Bayerwald-Tour“ nach Bodenmais. Dort ist eine Panorama-Rundfahrt mit der Bimmelbahn durch Bodenmais geplant, anschließend Mittagessen. Nach der Mittagspause fahren wir weiter zur „Hieke-Bärwurzerei“ in Zwiesel.

Busfahrt: € 28,- Anmeldung und Barzahlung im Büro der Diakoniestation Dankeskirche zu den bekannten Bürozeiten.

Abfahrt: 8.00 Uhr am Curt-Mezger-Platz.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Einer der letzten Beschlüsse in der Amtszeit des Kirchenvorstands wird manchen erfreuen: Der Kirchenvorstand hat eine neue Beleuchtung für die Dankeskirche beschlossen.

Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchvorstands ist am 2. Advent.

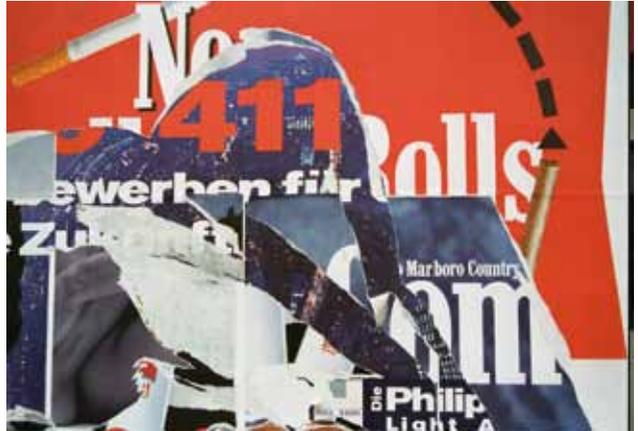
## Danke, Semjon!

Drei Jahre war Semjon Salb bei uns. Nicht leicht in den ersten Berufsjahren! Zwei Gemeinden, nämlich Dankes- und Versöhnungskirche mit je halbem Stellenanteil, zwei unterschiedliche Profile mit unterschiedlichen Anforderungen ... dazu Jugend in der Großstadt, mit einer breiten Palette an Möglichkeiten und gefüllten privaten Kalendern ... wir sagen „Danke“ für den Einsatz und die Arbeit, die Semjon Salb bei uns getan hat. Für die Zukunft, lieber Semjon, wünschen wir Dir alles Gute und Gottes Segen!



## Die Macht der Bilder

Eine besondere Ausstellung in der Dankeskirche planen wir im November. Pietro Petronilli, eifriger Kirchgänger und „Mr. Tantris“, ist schon seit Jahren künstlerisch tätig. Viele Jahre fotografierte er alte Plakatklebeflächen in München. Sein leitende Gedanke war: Welche Bilder bleiben - und mit ihnen die



Manipulation? Welche vergehen? Wieviele Schichten von Bildern setzen sich fest - auf der Plakatwand und im Bewusstsein? Was ist bleibend wahr - und was hängt bald in Fetzen ...? Unter dem Titel „Die Macht der Bilder“ laden wir zum Schauen, Entdecken und Nachdenken ein. Details zur Ausstellung werden noch gesondert bekanntgegeben.



### Wein mit Fred

Unser nun schon traditionelles Weinfest im Herbst findet am Freitag, den 19.10., um 19 Uhr statt. Zu gutem Wein spielen auch dieses Jahr wieder Musiker rund um unseren österreichischer Sänger Fred Haid, der Operetten- und Heurigenlieder singt. Jetzt im Kalender vormerken! Herzliche Einladung!



### Jazz mit Isabella

Unseren jährlichen Jazzgottesdienst feiern wir am 30.9. um 10 Uhr mit Isabella Kaiser (Gesang), Jörg Müller (Piano) und Pfr. Weigl. Herzlich willkommen!

#### Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Dankeskirche (August 2018 bis November 2018)

Redaktion: Renate Borger, Joe Handke, Christian Weigl,

Elke Zimmermann, Linda Sieg

Anzeigen und Gestaltung: Christian Weigl

Bildnachweis: privat, public domain

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Auflage: 3750

Die Zustellung ist kostenlos dank der Vielzahl ehrenamtlicher Austräger.

V. i. S. d. P.: Pfarrer Christian Weigl





Blick auf Sarajevo

## Bosnien - ein Reisebericht

Anne Bickhardt und Christian Weigl berichten von ihrer Studienreise nach Bosnien: Erfahrungen mit einem politisch zerrissenen, religiös hochkomplexen Land, das immer noch von einem Krieg gezeichnet ist, den wir schon vergessen haben ... Montag, 22.10., 19 Uhr im Gemeindehaus

## Christbaumanhänger gesucht!

Wollen Sie ausmisten? Haben Sie etwas Christbaumschmuck übrig?

Wir suchen für unser Krippenspiel alles, was noch gut erhalten ist, aber nicht mehr gebraucht wird oder einfach zu viel ist: Strohsterne, Kugeln, Engerl, Glocken, Selbstgebasteltes, Faltsterne, Nudelenangel, Salzteiganhänger usw.

Bitte im Pfarramt abgeben. Danke!



### Feinkost Janni - Ihr Feinkostladen für Spitzenqualität

Tel. 089 35 65 18 17 • Fax 089 3 504 09 69 • [www.feinkost-janni.com](http://www.feinkost-janni.com) • [janni@feinkost-janni.com](mailto:janni@feinkost-janni.com)  
Keferloherstraße 101b / Ecke Knorrstraße • 80807 München • täglich 8:00 - 20:00 Uhr



Keferloherstr. 87, 80807 München, Tel.: 089/35009188



Egal, ob **Geburtstagsfeier, Familienfest oder geschäftliche Feiern**, unser Lokal ist das ganze Jahr über der ideale Ort für Feierlichkeiten. Gerne stehen wir Ihnen bei der Organisation Ihrer Feier mit Rat und Tat zur Seite. Bei Fragen sprechen Sie uns jederzeit direkt an, oder vereinbaren einen Termin unter **089/35009188**.

### **Unsere Mittagsmenüs:**

Von Mo – Fr (ausgenommen Feiertage) von 11:00 – 16:30 Uhr

Menü 1: 5,90 €

Menü 2: 6,90 €

**Dazu gibt es wahlweise Suppe oder Salat. Zusätzlich gibt es ein drittes Überraschungsgericht!**

### **Jeden Sonntag:**

**Schweinekrustenbraten** mit Semmel- und Kartoffelknödel, dazu Speckkrautsalat für **Euro 7,50**

### **Montags ab 17:00 Uhr:**

**Blücher-Burger** mit Cocktailsauce, Jalapenos und Käse, dazu Pommes Frites und Salat für **Euro 6,90**.

**Unsere aktuelle Mittags- und Wochenkarte finden Sie unter [www.bluecher-bar.de](http://www.bluecher-bar.de).**

## Kinder und Jugend

### Erstklässlersegnung

#### Mit Gottes Segen in das erste Schuljahr

Erstklässler aufgepasst! Am ersten Schultag finden für alle Grundschulen ökumenische Segnungsgottesdienste statt, zu denen ihr mit euren Familien herzlich eingeladen seid.

Genauere Infos dazu gibt es an deiner Schule.



### Krippenspiel – Lust mitzuspielen?

Wie war das damals mit Maria, Josef und dem Kind? Und was haben die Hirten damals in Bethlehem erlebt? Auch in diesem Jahr wird es an Heilig Abend um 15 Uhr wieder einen Familiengottesdienst mit Krippenspiel geben. Sabrina Puls und Stephanie Beil werden auch heuer wieder die Regie übernehmen. Kinder, die mitspielen wollen, können sich bis 21. November bei Pfarrerin Anne Bickhardt anmelden.



### Sankt Martin

Der diesjährige ökumenische Martinszug beginnt für alle am 11.11. um 17 Uhr mit einer Martinsandacht in St. Lantpert. Dann geht's mit Reiter, Pferd und Laterne zur Dankeskirche, wo es einen gemütlichen Ausklang gibt.

### Dankeskirche rockt jetzt die Spitze der evangelische Jugend in Bayern!

Zur Vorsitzenden des Landesjugendkonvents wurde Marlene Altenmüller gewählt, als stellvertretende Vorsitzende Emmi Hönsch. Kommen Euch und Ihnen die Namen bekannt vor? Beide kommen aus der Dankeskirche und der Dankeskirchen-Jugend! Wir sind stolz auf Euch!



### Unbedingt vormerken: Adventszauber der Dankeskirche am 2. Advent

Er findet dieses Jahr am 9. 12., 2. Advent (**nicht** wie gewohnt: 1. Advent!) statt.

Und während die Großen es sich gutgehen lassen, werden wir mit den Kindern von 15-17 Uhr im Kindergarten der Dankeskirche zum Thema Advent und Weihnachten basteln (auch hier: **nicht** wie bisher der Samstag vor dem 1. Advent!) Abgerundet wird der Adventszaubernachmittag um 17.15 Uhr mit Adventsingen für alle in der Dankeskirche.

## Habemus Decanum!

Seit 1. Juli hat das Prodekanat einen neuen Dekan: Felix Reuter. Hier stellt er sich vor.

### Du Licht des Morgens

In der Zeit zwischen Schlafen und Erwachen bricht sich das Licht des Morgens Bahn. „Du Licht des Morgens“, so beginnt die erste Strophe des von Jörg Zink getexteten und Hans-Jürgen Hufeisen vertonten Liedes aus dem neuen Liederheft für die Gemeinde „Kommt, atmet auf“. Der Morgen als Moment, in dem wir den Tag begrüßen. Der Morgen als ein Bild für den Neubeginn, wie er meiner Familie, mir und uns allen im Münchner Norden nun bevorsteht. Morgen?!? Doch nicht für mich. Ich bin eher

der Nachtmensch. Bis spät in die Nacht hinein Lesen, Lernen, Arbeiten, Feiern. Um dann morgenmuffelig in den Tag zu starten.

### Du Schöpfer des Lebens

Im Sommer 1976 kam ich in den Mittagsstunden in München zur Welt. Den Morgen habe ich schon an meinem ersten Tag ausgespart. Zusammen mit drei Geschwistern wuchs ich auf im Dachauer Landkreis. Bereits zu Kindertagen wurde die Friedenskirche Dachau meine Heimatgemeinde. Durch viele positive Erfahrungen in der Evange-

- **Reparaturen aller Art und Marken**
- **Ersatzteile neu und gebraucht**
- **Große Auswahl an Neurädern und Gebrauchträdern mit Garantie**

[info@werkstattR18.de](mailto:info@werkstattR18.de)  
[www.werkstattR18.de](http://www.werkstattR18.de)

Die Werkstatt R18 ist eine gemeinnützige Einrichtung der Berufsbezogenen Jugendhilfe (BBJH) in Trägerschaft des Evang.-Luth. Dekanats/Evangelische Jugend München.



### WERKSTATT R18

Wallensteinplatz 2 Rgb.  
 80807 München-Milbertshofen  
 Telefon 089/35 89 19 - 19/20

lischen Jugend, durch Fahrten zu den ökumenischen Jugendtreffen in Taizé entstand der Wunsch, Theologie zu studieren und Pfarrer zu werden.

### **Du Glanz des Tages**

Auf einer Jugendfreizeit lernte ich meine spätere Frau Kerstin kennen. Wir heirateten zur Jahrtausendwende. 2002 kam unser erster Sohn Noah, 2004 unser zweiter Sohn Ben zur Welt. Nach den ersten zweieinhalb Jahren des Vikariats in Germering verlebten wir die letzten 11 Jahre eine erfüllte Familienzeit in Landshut. Dorthin hatte mich die Landeskirche auf meine erste Pfarrstelle geschickt. 2012 übernahm ich in der Kirchengemeinde die pfarramtliche Geschäftsführung.

### **Du Geist der Weisheit**

Die Lebendigkeit der Kirchengemeinde und die Frömmigkeit klösterlicher Tradition wurden flankiert durch das Studium der Theologie. Von 1998 an studierte ich an der theologischen Fakultät der LMU München. Hier haben mich vor allem die Praktische Theologie und die Tätigkeit als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl von Prof. Dr. Michael Schibilsky geprägt. Nach dem Grundstudium absolvierte ich 2000/2001 ein Auslandsstudienjahr an der Faculty of Divinity der Universität Edinburgh/Schottland. Sowohl München als auch der Theologie blieb ich in den ersten Pfarramtjahren verbunden: 2010 begleitete ich den evangelischen Präsidenten des Ökumenischen Kirchentags in München als theologischer Referent.

### **Du Stern des Abends**

Nach zahlreichen Abend- und Nachtstunden, die ich bisher für mein Fortkommen in Studium und Beruf investiert oder fröh-

lich feiernd gelebt habe, be kommt nun der Morgen ein neues Gewicht. Die Lebensphase, in der die Kinder morgens länger zu schlafen beginnen als die Eltern, ist spannend. Und in dieser stellt sich nun die neue Aufgabe in der Evangeliumskirche Hasenberg! und im Prodekanat München-Nord ein.



Für mich verbindet sich mit diesem morgendlichen Neubeginn ein theologischer Gedanke, wie ihn Jürgen Moltmann formuliert hat: Wie wir morgens aufwachen und den neuen Tag erwarten, so führt auch das Erwachen zum Erwarten Gottes im erlebten Leben. Ich erwache und öffne alle meine Sinne für das Leben und auch für den Tod, für die Erfüllungen und auch für die Enttäuschungen, für das Schmerzliche und für das Erfreuliche. Ich erwarte die Gegenwart Gottes in allem, was mir begegnet und was ich tue. Seine Geschichte mit mir und mit uns geht weiter.

Ich bin gespannt darauf, dies mit Ihnen zusammen zu erleben!

Wir wünschen Dekan Reuter einen guten Start im Münchner Norden und freuen uns auf die Zusammenarbeit!



# fit & gesund Apotheke

am Milbertshofener Platz



## Dienstleistungen

Individueller Gesundheitscheck: BMI, Blutzucker, Blutdruck, Blutfettwerte, HbA1c und Dermopharmazeutische Beratung durch unsere Fach-PTAs.

Termin-Absprache: Dienstag, 09:00 – 10:30 Uhr oder Freitag, 15:30 – 17:00 Uhr

Diabetikerberatung: z.B. Ernährung, Blutzuckermeßgeräte

Geräteverleih: Pari, Milchpumpe, Babywaage

Maßanfertigung: Kompressionsstrümpfe

Individuelle Rezepturen,

Arzneimittelzubereitung: Teemischungen

Kunden-Zeitschriften: Eine Vielfalt, auch für die Jüngsten

Kostenloser Liefer-Service: zu Ihnen nach Hause

Eigene Kunden-Parkplätze: für Ihren Einkauf

Eingespültes Team: für Ihre Fragen und Wünsche

Wir sprechen bayrisch, hochdeutsch, türkisch, englisch, französisch, russisch, serbokroatisch, mazedonisch

## QMS- ZERTIFIZIERUNG



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 19.00 Uhr · Sa. 8.30 - 13.00 Uhr  
Schleißheimer Str. 354 · 80809 München · **Telefon 089/3568969**  
[www.fitundgesund-apotheke.de](http://www.fitundgesund-apotheke.de)

**Kostenloser Liefer-Service in Milbertshofen!**  
**Werktags 18 bis 20 Uhr zu Ihnen nach Hause!**

**P** Kundenparkplätze vor der Apotheke für Sie vorhanden!

**H** Linie 177 Bushaltestelle  
Milbertshofener Platz



## Demokratie-Veranstaltung in der Versöhnungskirche

**„Wer Gott und seinen Nächsten lieben will, muss sich auch politisch engagieren“  
EKD-Ratsvorsitzender und Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm**

Am Montag, 17.9. um 18 Uhr laden wir Sie ein zu einer Veranstaltung im Vorfeld der Landtagswahlen: **Ist unsere Demokratie auf dem Prüfstand?** - Vorstellung der Studie zur „Nachwahlbefragung von Münchner Bürger\*innen zur Bundestagswahl 2017“ und anschließender Diskussion mit den Direktkandidaten/-innen der verschiedenen politischen Parteien in unserem Stadtteil. Angefragt sind:

Tina Pickert (CSU), Ruth Waldmann (SPD), Andreas Keck (FDP), Ates Gürpınar (Die Linken), Benjamin Adjei (Bündnis 90/Die Grünen), Felix Stahl (Freie Wähler), Thomas Prudlo (ÖDP)  
Weitere Mitwirkende: Herr Fröhlich, LMU, und Frau Dr. Heigl, Fachstelle für Demokratie  
Unterstützt wird die Veranstaltung von der GWG (Gerda Peter, Christian Amlong, Geschäftsführung)

Der Eintritt ist frei. Einlass-Vorbehalt gegen Rechts.

Sie haben die Wahl!

**Herzliche Einladung!**

Herzliche Einladung  
zum 6. Ökumenischen Frauentag im Olympiadorf  
mit verschiedenen Workshops zum Thema  
am Samstag 10. November 2018  
14.00-18.30 Uhr

Ökumenisches Kirchenzentrum Olympisches Dorf  
Helene-Mayer-Ring 23-25, US Olympiazentrum  
Anmeldung erbeten:  
beim Pfarramt Frieden Christi Tel: 35 89 90 86-0  
oder e-mail:  
Oekumene-Olympiadorf@t-online.de  
Sie sind aber auch spontan herzlich willkommen.  
Kostenbeitrag 7,- Euro

Lebenslinien



## Ökumenisches Frauenfrühstück

Das nächste ökumenische Frauenfrühstück findet am 17.11. um 9.30 Uhr in St. Georg statt. Thema ist „Der Stimme meines Herzens folgen ...“, Referentin ist Cäzilie Schwaiger, Gemeindefreferentin im Pfarrverband Milbertshofen.

## Der Grüne Gockel

### Alles gut?

Der Sommer ist schön, nicht nur bei uns. Alles wächst, alles blüht und erfreut uns mit einer Farbenpracht und einer Vielfalt! Diese biologische Vielfalt – und was bis heute davon übrig blieb -zu erhalten oder zumindest ihren rasanten Schwund aufzuhalten, können wir nur dadurch erreichen, indem wir auch uns als Teil des Natur- und Nahrungskreislaufes begreifen. Dieser Kreislauf funktioniert, solange die ökologischen Bedingungen für ein abgestimmtes Miteinander von Pflanzen, Tieren und Menschen geachtet und eingehalten werden. Aber anstatt dankbar und verantwortungsvoll mit unserem Schöpfungsgut umzugehen, haben sich die Menschen schon lange aus dem Kreislauf der Natur hervorgehoben. Mit dem Gedanken an immer mehr Wachstum und noch größere Produktionsmengen greifen wir übermächtig in das bestehende Ökosystem ein und beuten die Erde und ihre Rohstoffe aus.

Deshalb sollten wir uns besonders mit dem Thema „Einkauf“ beschäftigen. Dazu gehören auch die Prüfung der Glaubwürdigkeit verschiedener Ökosiegel und die Verminderung der viel zu vielen Plastikverpackungen. Denn am Anfang unserer Nahrungsaufnahme steht die Entscheidung, das „richtige“ Lebensmittel in einer möglichst umweltfreundlichen Verpackung mit kurzen Lieferwegen zu kaufen. Es gibt bereits Testläufe für plastikfreie Supermarkt-Abteilungen sowie Läden mit ausschließlich unverpackten Lebensmitteln. Seit erkannt wurde, dass die Privathaushalte zwei Drittel der gesamten Abfallmenge zu verantworten haben, wird jeder Bürger mehr denn je in die Pflicht genommen, beim Einkaufen darauf zu achten. Es geht um nicht weniger als um den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen auf der Erde. Der Dank ist jedem gewiss.



Ingrid Diels

## Freud und Leid

### Taufen



Ayob Hajani und Nasreen Tatar  
 Hamza Hajani, Zirak Hajani, Selima Hajani  
 Lennox Schwarz  
 Jonah Lanbacher  
 Marie Strothe  
 Felix Dannöhl  
 Elias Forster  
 Moritz und Theresa Wilhelmi  
 Emilia Schiller



### Trauungen

Thomas Fischer und Mareike Lanbacher  
 Jan Nicholas und Katharina Sabine Kutscher  
 Benjamin und Sandra Kopp

### Bestattungen



Annemarie Ostermeier, 90 Jahre  
 Marianne Radeke, 97 Jahre  
 Ingeborg Fellner, 82 Jahre  
 Marga Schild, 79 Jahre  
 Helga Anders, 83 Jahre  
 Emilie Witte, 90 Jahre  
 Patrizia Schollmayer, 57 Jahre  
 Lothar Kulak, 67 Jahre  
 Erika Gareiß, 92 Jahre  
 Prof. Dr. Gerhard Terplan, 94 Jahre  
 Gerhard Mauthe, 90 Jahre  
 Gertrud Matthuse, 84 Jahre  
 Erich Vogel, 79 Jahre  
 Ilse Müller, 97 Jahre  
 Käthe Otto, 97 Jahre  
 Rainer Ketterl, 66 Jahre  
 Monika Feldhoff, 64 Jahre

### Kircheneintritte

Angelika Frank-Abu Sada  
 Karsten Schmidt  
 Celia Schmidt  
 Matthias Wilhelmi  
 Kerstin Fischbach  
 Christina Schönenborn

## Evangelisch-Lutherische Dankeskirche

Keferloherstr. 70, 80807 München, Telefon 089 35 61 31 - 0, Fax -31  
pfarramt.dankeskirche.m@elkb.de, www.dankeskirche-muenchen.de

(Betreuung der Homepage: Linda Sieg)

### Öffnungszeiten

Mo 15-18 Uhr, Mi und Do 10-12 Uhr, Di und Fr geschlossen

Sekretärin: **Monika Fink**

Pfarrer

**Christian Weigl**, Tel. 35 61 31 21

christian.weigl@elkb.de

freier Tag: Samstag

Pfarrerin

**Anne Bickhardt**, Tel. 35 61 31 22

anne.bickhardt@elkb.de

Teildienst, i. d. R. Montag, Dienstag, Mittwoch

Diakon

**zur Zeit nicht besetzt**

Vikarin

**Manuela Urbansky**, Tel. 0176 80 46 4712

manuela.urbansky@elkb.de

Kantor

**Walter Heimerl**, Tel. 3 59 57 02

heimerl.walter@t-online.de

Prädikanten

**Wilfried Mandt**, Tel. 35 81 88 17

**Margot Müller**, Tel. 12 20 04 18

Reinigung

**Sabine Carbone**

vormittags erreichbar über Pfarrbüro (s.o.)

Vertrauensleute des Kirchenvorstands

**Elke Zimmermann**, Tel. 35 96 590

elke\_zimmermann@hotmail.com

**Christian Struve**, Tel. 0176 38 70 59 54

christian-struve@gmx.de

Diakoniestation

Leitung: **Gerd Meisl**

Stellvertr. Leitung: **Petra Winter**

Keferloherstr. 68a, Tel. 35 63 66 11

info@diakonie-dankeskirche.de

www.diakonie-dankeskirche.de

Kindertagesstätte

Leitung: **Peggy Wagner**

Keferloherstr. 68, Tel. 35 02 96 68

kiga.dankeskirche.m@elkb.de

Finnische Ev.-Luth. Gemeinde

**Pfr. Matti Nikkanen**, Tel. 31 48 874

matti.nikkanen@elkb.de

freier Tag: Dienstag

www.rengas.de/muenchen1.0.html

Hausmeisterin

**Anneliese Peller** (erreichbar über Büro)

Dienst tägl. vormittags

### Spendenkonto

**Evang.-Luth. Dankeskirche**

IBAN: DE 61 7019 0000 0000 0718 03

BIC: GENODEF1M01

### Spendenkonto

**Diakonieverein Dankeskirche e. V.**

IBAN: DE 21 5206 0410 0002 4210 38

BIC: GENODEF1EK1